

Beschluss des Gemeinderats von Markgrafneusiedl vom

Zum Schutz der Gesundheit der Menschen, zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der Lebensqualität in unserer Gemeinde fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Vorbemerkung:

Die Gemeinde Markgrafneusiedl ist aufgrund der vielen Kies- und Schottergruben im Gemeindegebiet aber auch in den umliegenden Gemeinden seit vielen Jahren durch Feinstaub und LKW-Verkehr stark belastet. Die Immissionsgrenzwerte für Feinstaub werden wiederholt und auf längere Zeit überschritten, sodass der gesamte Bezirk Gänserndorf als durch Feinstaub belastetes Gebiet ausgewiesen ist (BGBl. II Nr. 166/2015). Der Gemeinderat wird daher jeder weiteren Verschlechterung der Luftqualität und der Verkehrssituation entschieden entgegengetreten.

Die NÖ Landesregierung hat im Regionalen Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordost vom Juli 2015 Eignungszonen für die Gewinnung von Sand und Kies festgelegt, die sich aufgrund der geologischen Voraussetzungen und der räumlichen Lage für eine wirtschaftlich und ökologisch vertretbare Gewinnung eignen. In Markgrafneusiedl ist als Eignungszone ein großes Gebiet nördlich des Ortskerns bzw östlich der L11 ausgewiesen. Die Gemeinde hat daher in der Vergangenheit schon die meisten Flächen der Eignungszone umgewidmet, um den Abbau von Kies zu ermöglichen.

Die Bevölkerung leidet bereits seit Jahrzehnten unter der mit dem Abbau und Abtransport der Mineralien verbundene Verkehrs- und Staubbelastung, sodass jede weitere Verschlechterung unzumutbar ist. Die Feinstaubbelastung ist in Österreich für eine Verkürzung der durchschnittlichen Lebenserwartung um rund acht Monate verantwortlich. Dennoch gibt es Sachverständige, die versuchen, Grenzwerte zu manipulieren und eine Erhöhung der Staubbelastung um 3 % als „irrelevant“ darzustellen. Auch die kumulative Wirkung mit bereits bestehenden Projekten wird oft bagatellisiert.

Außerdem ist gerade die Eignungszone auch als Vogelschutzgebiet nach Natura-2000 gewidmet und steht unter besonderem Schutz (vor allem Obere Höhe, Äußerer Graben).

Jedes neue Abbau-Projekt wäre mit einem erheblichen zusätzlichen Verkehrsaufkommen und einer zusätzlichen Staubbelastung verbunden, auch wenn sich das Ausmaß der Belastung im Voraus nicht immer genau berechnen lässt. Solche Unsicherheiten in der Folgenabschätzung dürfen aber nicht zu Lasten unserer Bevölkerung gehen.

Beschluss:

1. Solange die Gemeinde Markgrafneusiedl als belastetes Gebiet im Feinstaub-Kataster ausgewiesen ist, werden keine neuen Umwidmungen für den Mineralienabbau erfolgen.
2. Der Gemeinderat beschließt, in Hinkunft alles zu unternehmen, um neue Projekte für den Mineralienabbau zu verhindern.
3. Soweit bestehende Kiesgruben als Deponie genutzt und aufgefüllt werden, ist darauf hinzuwirken, dass es durch den damit verbundenen Schwerverkehr nicht zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung der Lebensqualität in der Gemeinde kommt. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass der Verkehr in der Nachtzeit zwischen 22.00 Uhr und 7.00 Uhr nicht durch verbautes Gebiet geführt wird. Ebenso wird alles versucht, dass es zu keinen Überhöhungen der Befüllung kommt. Das heißt, Befüllung nur bis zum ursprünglichen Niveau.